

Div. *Cylaparia* Reut.*Rhinoeylapidius* n. gen.

Der Körper ist gestreckt oval, oben glänzend, punktiert, unbehaart, nur die Hemielytren sehr kurz und weitläufig, anliegend gelb behaart. Der Kopf ist horizontal, nach vorne lang vorgezogen, von oben gesehen viel länger als breit, von der Seite gesehen viel länger als an der Basis hoch. Die Stirn ist flach, ungerandet, mit einer tiefen Längsfurche. Die Augen sind mäßig groß, hervorspringend, ungranuliert, rundlich, etwas vom Vorderende des Halsschildes entfernt. Der Clypeus ist stark hervortretend, von der Stirn nicht abgesetzt, mäßig geneigt. Die Lorae sind undeutlich, die Wangen und die Kehle sehr lang, die letztgenannte horizontal, der Gesichtswinkel etwas zugespitzt. Das Rostrum ist sehr lang und erreicht fast die Spitze des Hinterkörpers, das erste Glied lang, weit die Basis der Vorderhüften überragend. Die Fühler sind etwas vor den Augen eingelenkt, das erste Glied lang, unbehaart, beim ♂ vor der Mitte verdickt, das zweite ganz kurz behaart, viel länger und außerdem dünner als das erste, beim ♂ etwas dicker als beim ♀, die zwei letzten ganz dünn, wenig dicht und ziemlich kurz, halb abstehend behaart, zusammen länger als das zweite, das dritte kürzer als das letzte. Der Halsschild ist etwa ebenso breit als lang, nach vorne stark verengt, der Basalrand jederseits leicht ausgeschweift, die Seiten bis zum Hinterrande der Calli fein gerandet, kaum merkbar ausgeschweift. Die Scheibe ist mäßig gewölbt und geneigt, kräftig und ziemlich dicht punktiert, in der Mitte mit einer tiefen, nach vorne zu erweiterten, bis zur Mitte der Calli sich erstreckenden Längsfurche. Die Calli sind groß, glatt, jederseits etwas innerhalb des Außenrandes am Hinterrande eingedrückt, bis zu den Halsschildseiten sich erstreckend, fast die Mitte der Scheibe erreichend, etwas gewölbt. Die Apikalstruktur ist deutlich abgesetzt und ist kaum breiter als das zweite Fühlerglied dick. Das Schildchen flach und unpunktirt mit unbedeckter Basis, etwas hinter der letztgenannten mit einem Quereindruck und von hier an tief sammtschwarz und matt. Die Hemielytren unbedeutend die Hinterkörperspitze überragend, breit gerundet, der Clavus und das Corium etwas runzelig, sonst wie der Halsschild punktiert, das Embolium ziemlich breit, in der Mitte am breitesten, punktiert. Der Cuneus ist wenig deutlich abgesetzt, etwa ebenso lang als breit. Die Membran ist wenig lang, die große Zelle mit zugespitzter apikaler Innenecke. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Vorderpleuren etwas weitläufiger punktiert als der Halsschild, die hinteren fein gestreift. Die Orifizien des Metastethiums sind klein mit ungekanteter Spalte. Die Beine sind mäßig lang und fein, undicht und kurz behaart, die Hinterschlenkel am Hinterrande mit einigen sehr langen, abstehenden, feinen Haaren. Die Schienen sind fein, nach der Spitze zu etwas verschmälert, einzeln und kurz, braun bedornt, die Füße sind dünn,